

**Zeitschrift:** Heimatschutz = Patrimoine  
**Band:** 8 (1913)  
**Heft:** 9: Nidwalden

**Vereinsnachrichten:** Genossenschaft Heimatschutz 1914

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

*Nebenpreis:* Motto: „Jugend und Heimatschutz.“

Die Ideen des „Heimatschutzes“ muss unser heranwachsendes Geschlecht schon in der ersten Zeit der Schulung eigentlich fast unbewusst in sich aufnehmen, dann wird sich eine normale Entwicklung der Bestrebungen erhoffen lassen und auch der Erfolg nicht ausbleiben.

Welches sind nun die ersten Mittel? *Propaganda an den schweizerischen Lehrerseminarien.* Dies sind die Stätten, von wo die Bewegung ausgehen muss, nachdem sie durch die Zeitschrift so glücklich angebahnt wurde. Es müssen vor allem die Zeichnungslehrer der Seminarien für die Idee gewonnen werden, sei es durch Zusendung der Zeitschrift, sei es durch persönliche Aufmunterung; denn gerade ihnen ist es am ehesten möglich, in ihrem Fache auf die Bestrebungen einzulenken. Nur ein Beispiel: Welche Anregung bietet nicht das Heft „Dorfbeleuchtung“ für einen Zeichner, der irgendwie an ein selbstständiges Arbeiten gewohnt ist und auch seine Schüler hierzu anleiten will und soll.

Wenn es die Finanzen gestatten würden, könnte es vielleicht von guter Wirkung sein, wenn man an Seminaristen einmal ein Gratis-Probeheft senden würde.

Für den Fall, dass sich von kompetenter Seite jemand anbietet würde, könnten auch mündliche Vorträge an Seminaristen ihre Wirkung nicht verfehlen; denn damit eine Idee in die Jugend dringe, muss zuerst der von ihr erfüllt sein, der sie der Jugend übermitteln soll, und das ist in erster Linie der künftige Lehrer. Wenn wir diesen für die Idee gewonnen, dann haben wir auch die Jugend und mit der Jugend wird die Idee gross und stark, was ihr möge beschieden sein und was mein sehnlichster Wunsch ist. *Paul Hilber, stud. phil. in Freiburg.*

## Genossenschaft Heimatschutz 1914.

*An die Mitglieder der Schweiz. Vereinigung für Heimatschutz.*

Mit der Veröffentlichung der 5. Einzahlungsliste verbinden wir den besten Dank an die Zeichner der Anteilscheine. Die Fortsetzung der Sammlung ist dringend nötig, wie der Bericht über die Delegiertenversammlung in Bern zeigt. (Vereinsnachrichten, Seite 143.)

| 5. Liste.  | Einzahlungen: | Anteile |
|--|---------------|---------|
| Übertrag aus dem Augustheft . . .                    |               | 863     |
| Herr Ed. Fatio, Genf . . . . .                       |               | 1       |
| Frau H. Goudet, Genf . . . . .                       |               | 1       |
| Herr J. Weidmann, Bülach . . . . .                   |               | 1       |
| Verkehrs- und Verschönerungsverein Aarburg . . . . . |               | 1       |
| Herr Albert Stumpf, Bern . . . . .                   |               | 1       |
| „ Georges Meyer, Moudon . . . . .                    |               | 1       |
| „ Nic. Lötscher, Fetan . . . . .                     |               | 1       |
| „ Ad. des Gouttes, Genf . . . . .                    |               | 1       |
| Frl. von Transchée, Zürich . . . . .                 |               | 1       |
| Herr Henri Annevelle, Genf . . . . .                 |               | 1       |
| „ J. W. Ernst, Zürich . . . . .                      |               | 1       |
| „ A. Legrand, Basel . . . . .                        |               | 2       |
| „ Dr. Hans Rud. Burckhardt, Basel . . . . .          |               | 2       |
| Buchdruckerei C. J. Bucher A.-G., Luzern . . . . .   |               | 2       |
|  | Übertrag      | 880     |

*Aux membres de la Ligue suisse du Heimatschutz.*

En publiant la 5<sup>me</sup> liste des souscripteurs à nos Anteilscheine nous remercions tous qui nous aident dans notre entreprise. La souscription reste ouverte, voir le compte rendu de l'assemblée des délég. à Berne (Chron. de la Ligue, p. 144) qui renseigne sur la situation financière.

|   | Anteile |
|---|---------|
| Übertrag  | 880     |
| Herr Hermann Riser, Langenthal . . . . .                                | 1       |
| „ Dr. Haltenhoff, Genf . . . . .  | 1       |
| Frau Marie von Roeder, Richigen . . . . .                               | 1       |
| Herr Fr. Gerber-Heiniger, Bern . . . . .                                | 1       |
| „ F. Herder, Zürich . . . . .   | 1       |
| „ Dr. F. Zimmerlin, Zofingen . . . . .                                  | 1       |
| „ Prof. Otto Abrecht, Frauenfeld . . . . .                              | 1       |
| „ Dr. E. Leisi, Frauenfeld . . . . .                                    | 1       |
| „ Dr. Ed. Näf, Wolfhausen . . . . .                                     | 1       |
| Sektion Genf der schweizerischen Vereinigung für Heimatschutz . . . . . | 10      |
| Cerevisia e. G., Bern . . . . .   | 100     |
| Herr Georges Dimier, London . . . . .                                   | 5       |
|   | 1004    |

Bern, den 18. September 1913.

Genossenschaft Heimatschutz 1914.  
*Eugen Flückiger, Säckelmeister.*